



bzig*aktuell*

Ausgabe 1/2021

Journal des Frankfurter Blumengroßmarktes für Kunden und Geschäftsfreunde



Frankfurts
blumigster
Marktplatz



Titelbild und Fotos: jm/bzg



Editorial

Liebe Kundinnen und Kunden,

das neue Jahr begann leider sehr traurig. Wir mussten Abschied nehmen von unserem Mitglied und Vorstandskollegen, Karl Seidel. Das war nicht leicht und wir möchten Familie Seidel auch auf diesem Wege nochmals unser tiefstes Mitgefühl aussprechen.

Dennoch wollen wir mit Zuversicht nach vorne schauen. Aktives Handeln und Zuversicht kann uns wieder ein gutes Gefühl geben und davon kann man nicht genug haben – gerade in diesen Zeiten. Nach wie vor leben wir mit Einschränkungen und das kann möglicherweise auch noch eine Weile so anhalten. Umso wichtiger ist es, dass wir positiv bleiben. Genau das möchten wir auch mit unserer neuen Ausgabe von bzg aktuell tun.

Mit tiefer Trauer und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vorstandsmitglied

Karl-Wilhelm Seidel

Der Verstorbene gehörte seit 2005 durchgängig dem Vorstand unserer Genossenschaft an. Als Mitglied des Vorstandes wirkte er an der Gestaltung und Entwicklung des Blumengroßmarktes maßgeblich mit. Während unserer langjährigen, engen Zusammenarbeit war er uns durch seine Erfahrungen und sein fundiertes Wissen ein unersetzlicher und treuer Weggefährte. Er wurde von allen sehr geschätzt.

Wir trauern mit seiner Familie und werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter des Blumen- und Zierpflanzengroßmarkts Rhein-Main eG

Es ist uns ein Anliegen, Sie zu unterstützen, wo immer es uns möglich ist. Das machen wir mit unseren thematisch abgestimmten Plakaten, die Sie kostenfrei im Foyer mitnehmen können oder indem wir das Angebot im Markt vergrößern. Mit *Korb Krines* begrüßen wir in Gang 10 Süd unser neues Mitglied und damit einen weiteren Anbieter ganz herzlich (siehe Bericht S.17).

Außerdem bieten wir mit den beiden im März geplanten Workshops (S.12 + 13) erneut fachliche Weiterbildung und Wissenstransfer an. Corinna Wachsmann, eine feste Größe auf dem Blumengroßmarkt, gibt seit vielen Jahren tolle Kurse. Erfreulicherweise konnten wir sie nun auch für uns gewinnen, sodass sie auch hier im bzg einen Workshop anbieten wird.

Einen weiteren ganz besonderen Workshop wird es auch mit Margit Strak geben, die Sie auch als Kollegin hier im bzg beim Einkaufen antreffen. Es ist ein sehr interessanter Weg, den sie von der Bankerin zur Floristin ging und wie sie zwischenzeitlich die Online-Welt maßgeblich in ihre Arbeit eingebunden hat. Sehr erfolgreich läuft so der Verkauf auf verschiedenen Ebenen. Dass das klappt und wie das geht, vermittelt sie sehr lebendig in einem Workshop, der auch Sie deutlich weiterbringen kann.

Das Lesen dieser Ausgabe soll Ihnen wieder viel Freude bereiten. Die verschiedenen Themen sollen Sie inspirieren und an mancher Stelle auch zum Schmunzeln bringen. Ich wünsche Ihnen jedenfalls viel Spaß dabei.

Nun bleibt mir noch, Ihnen ein gutes Frühjahr zu wünschen. Wir freuen uns, Sie möglichst oft im Großmarkt begrüßen zu dürfen. Aber allem voran wünsche ich Ihnen, dass Sie gesund bleiben!

Herzliche Grüße Ihr
Michael Schoser

Geschäftsführender Vorstand



Fotos: jm/bzg



Advents- kalender 2020 Die Gewinner



Teilnehmen hat sich richtig gelohnt! Wir gratulieren!



Zusatzauslosung Die Gewinner



1. Platz Ein bzg-Einkaufsgutschein im Wert von 250,- €
Gewinner: Das Gänseblümchen, Frau Christine Falkenberg, 61250 Usingen
2. Platz Ein bzg-Einkaufsgutschein im Wert von 150,- €
Gewinner: Der Blumenladen, Frau Christine Wenzel, 63075 Offenbach
3. Platz Ein bzg-Einkaufsgutschein im Wert von 100,- €
Gewinner: Blumen am Hauptfriedhof, Frau Angela Rückwardt, 60320 Frankfurt





Eine Farbe, eine Sorte – viele Blumen

Fotos: Hasenhündl

Die Wohnungseinrichtungen werden wieder farbiger, die Floristik sollte sich dem neuen Stilempfinden anpassen. Die Zeiten bleiben unruhig, die Menschen sehnen sich nach (optischen) Ruhepolen von einer gewissen Einfachheit. Sarah Hasenhündl, deutsche Vizemeisterin der Floristen 2016, hat diese Tendenzen aufgegriffen und Werkstücke aus weitgehend einer Blumensorte und einer Farbe kreiert. Ein Hauptmerkmal: Viele, viele Blumen und kein Beiwerk.

Unter den vielen Veränderungen der floristischen Gestaltung in den vergangenen Jahren sticht ein Hauptmerkmal heraus. Jahr für Jahr wurden immer mehr Beiwerk und immer weniger Blumen verarbeitet. Ein mittlerweile schon klassisches Beispiel dafür ist der Siegeszug von Eukalyptus. Diese Entwicklung ging nicht nur von den Floristen aus, sondern auch die Konsumenten haben ein Faible für (die Farbe) „Grün“ entwickelt.

Dieser Verbrauchertrend wird nicht von heute auf morgen verschwinden, denn „Grün“ steht für Ruhe, für Natürlichkeit – und Begriffe wie „Natur und Menschlichkeit“ werden auch von den Trendforschern des BBH als übergeordnete Leitbilder unserer Zeit bezeichnet.

Doch eine beruhigende Gesamtwirkung lässt sich auch mit vielen Blumen und ganz ohne Beiwerk erzeugen, wie die hier gezeigten Werkstücke von Sarah Hasenhündl beweisen.

Die deutsche Vizemeisterin der Floristen unterscheidet zwischen einfarbig, also einem Farbton mit unterschiedlichen Nuancen, und Mono-Gestaltungen. Das heißt für sie: „Eine Farbe und nur eine Blumensorte.“ Solche Gestaltungen sind durchaus üblich, allerdings hauptsächlich in der Trauerfloristik. In den dekorativen Gestaltungen für die Wohnräume dominierten bisher sehr farbintensive Zusammenstellungen – und halt Beiwerk.

Das könnte sich durchaus etwas ändern, da sich auch das Umfeld geändert hat. Nach langen Jahren, in denen „clean“ wirkende Wohnungseinrichtungen in Weiß und Grau und mit nur wenigen Farbakzenten als zeitgemäß galten, ist nun seit einiger Zeit ein Umschwung sichtbar. Die Raufasertapeten werden wieder öfter farbiger gestrichen – und sei es nur eine Wand. Strukturtapeten mit Mustern, lange verpönt, sind nun plötzlich wieder modern – und sei es nur eine Tapeten-Bahn. Die Möbel sind wieder rund und klein – und viele kräftig farbiger. Dekorative getrocknete Elemente, die lange in Vergessenheit geraten waren, tauchen wieder auf. Etwa Gräser, gerne auch schrill gefärbt.



Fotos: Hasenhündl

In solch einem farbintensiven Ambiente kann natürlich ein bunter Strauß untergehen, seine Eigenschaft als Hingucker verlieren. Gewinnen wird dann eine Floristik, die im Kontrast zu der Farbvielfalt der Wohnumgebung steht. Also: Eine Farbe, eine Blumensorte, kein oder kaum Beiwerk.

„Eine farblich eher schlicht gehaltene Gestaltung wirkt oft gegenüber einer Vielfarbigkeit sehr edel,“ ist Sarah Hasenhündl überzeugt. Diese Meinung können sicher viele unterschreiben, die sich mit Hochzeitsfloristik intensiv beschäftigen. Auch in diesem Segment gibt es bekanntlich viele Mono-Gestaltungen, etwa in einem strahlenden Weiß oder einem kräftigen Rot.

Ein weiterer Aspekt spricht dafür, dass sich Mono-Gestaltungen zukünftig in der Floristik mehr Raum erkämpfen werden. In unruhigen Zeiten wünschen sich die Menschen Ruhepole, auch und ganz besonders in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld. Man muss kein Prophet sein, um zu sagen: Die unruhigen Corona-Zeiten sind noch lange nicht vorbei. Selbst wenn die Infektionszahlen auf ein scheinbar verträgliches Niveau gedrückt werden, wenn Impfstoffe mehr Sicherheit geben, wenn das Alltagsleben wieder in gewohnten Bahnen verläuft – eine unterschwellige Verunsicherung wird bei vielen Menschen zunächst einmal bleiben. Und damit auch der Wunsch nach Dingen, die weniger aufregend sind – aber trotzdem schön.

1

Dieser Stehstrauss aus Gerstenhirse wurde im Kurpark von Bad Herrenalb fotografiert. Farblich nimmt er das Faible der Verbraucher für Grün auf. Das Werkstück ist recht kompakt gearbeitet, wirkt aber zugleich luftig. Schon ein leichter Windhauch bringt die Gerstenhirse in Schwingungen, was den naturhaften Charakter noch einmal betont.

2

Verarbeitet wurden für diesen Halbkranz Freiland-Hortensien aus regionaler Produktion, einziges Accessoire sind einige Bänder. Die Blüten wurden mit Wickeldraht an einem Metallring von etwa einem Meter Durchmesser befestigt. Der Kranz wurde als Raumschmuck verkauft und hing auch noch lange Zeit, als die Blüten längst eingetrocknet waren.

3

Viele, viele Blumen: Für diesen weißen Kranz mit einem Durchmesser von etwa 35 Zentimetern wurden auf einer Oasis-Basis kleinblütige Hortensien verarbeitet. Das leuchtende Weiß steht im Kontrast zu der groben Haptik des Baumstamms. Ein spannender Gegensatz, der sich auch in einem Blumenfachgeschäft darstellen lässt. Das Werkstück war Teil einer Ladendekoration.



Fotos: Hasenhündl

1

Als Abstandhalter für diesen kreisrunden Nelkenstrauß wurde ein Holzring aus einem Stickrahmen genutzt. Von oben betrachtet erhält der Strauß eine völlig andere, graphische Dimension als durch eine Seitenansicht – das gibt ihm einen besonderen Reiz. Neben Nelken wurden nur noch nach unten fließende Tillandsien verarbeitet. Das Werkstück hat eine Höhe von etwa 60 Zentimetern.

2

Auch hier, viele, viele Blumen. Die Nelken wurden kompakt gesteckt, auch im unteren, nicht sichtbaren Bereich. Die Oasis-Kugel hat einen Durchmesser von etwa 25 Zentimetern.

Nur wenige Ceropegia-Blättchen umwinden die Nelkenkugel, dadurch erhält die Arbeit einen verspielten Charakter. Die Arbeitszeit betrug 20 Minuten, die Haltbarkeit lag bei etwa zwei Wochen.





Fotos: Hasenhündl



3

Dieser Stehstrauß aus Skabiosen wirkt in seinem Umfeld auf dem Foto imposant, er hat aber gerade einmal eine Höhe von 20 Zentimetern. Ein mit Silberdraht umwickelter Metallring gibt den Stielen der Skabiosen den notwendigen Halt. Im Umfeld eines Blumenfachgeschäftes sollte man solchen Werkstücken ausreichend Platz zubilligen, damit die skurrilen Blüten ihre Wirkung entfalten können. Martin Hein

1



Fotos: Blütenreich Floristik



BLÜTENREICH FLORISTIK

Als glückliche Fügung betrachten es Anna-Lena Volk und Anne Wantoch von Rekowski, sich in einem Blumenladen in Blankenbach als Floristin beworben zu haben. Aus ihrer gemeinsamen Arbeit dort wurde Freundschaft und aus Freundschaft eine unternehmerische Partnerschaft. Die begann am 31. August 2019 mit der Übernahme dieses Blumenfachgeschäftes, das sie „Blütenreich“ nennen.

„Damit haben wir uns einen langjährigen Traum erfüllt“, erzählen die beiden Floristinnen Mitte Januar im zweiten Lockdown. Da ihr Geschäft in Bayern liegt, bleibt der Verkauf weiterhin untersagt. „Unter dem Motto ‚Vorbestellen – abholen – liefern lassen‘ bieten wir unseren Liefer- und Abhol-Service“, erklärt Anna-Lena Volk. „Der Warenwert sollte über 20 Euro liegen, die Liefergebühren berechnen wir je nach Entfernung“.

„Bei uns gibt es neben einer großen Auswahl an frischen, saisonalen Schnittblumen und Pflanzen, auch hochwertige Keramik, Glas- und Metallware sowie Deko- und Geschenkartikel. Außerdem begleiten wir unsere Kunden gerne mit trendigen Sträußen, modernen Blumen-gestecken und vielem mehr bei den verschiedensten Ereignissen in ihrem Leben, fasst Anne Wantoch von Rekowski zusammen.

Um mit ihren Kunden aktuell im Kontakt zu bleiben setzen die beiden engagierten Floristinnen besonders auf die sozialen Medien. Auf Instagram und Facebook informieren sie beispielsweise über ihr aktuelles Angebot. Damit sich der Kunde alles ganz transparent vorstellen kann, bieten die Floristinnen einen Rundgang durch einzelne Farbwelten an. „Ganz neu haben wir jede Menge Accessoires dekoriert, wie Taschen oder Geldbörsen, aber auch Wohnaccessoires wie Lampen oder schöne Vasen und Deko-Elemente, wie goldene Vögel auf einem Metallstab“, erzählt Anna-Lena Volk. Wie eine persönliche Führung durch den Laden kommt die Information beim Kunden via Instagram an. „Die eine filmt, die andere erzählt, wir ergänzen uns prima“.

Blütenreich, Wantoch v. Rekowski u. Volk GbR
Inhaberinnen: Anna-Lena Volk und
Anne Wantoch von Rekowski
Hauptstraße 11
63825 Blankenbach

Telefon: 0 60 24/63 93 88
Mobil: 0 15 20/9 27 37 96
E-Mail: info@bluetenreich-floristik.com
Internet: www.bluetenreich-floristik.com
[instagram.com/bluetenreichfloristik/](https://www.instagram.com/bluetenreichfloristik/)
[facebook.com/bluetenreichfloristik/](https://www.facebook.com/bluetenreichfloristik/)



Fotos: Blütenreich Floristik

Zuerst Freundschaft – heute engagiertes Unternehmerinnen-Team

Hand in Hand arbeiten die beiden jungen Floristinnen im Alltag. „Unsere Liebe zu Blumen und Pflanzen, Farben und der Kreation begleiten uns schon seit vielen Jahren. Dies hat sich seit der Übernahme des Fachgeschäftes auch nicht geändert. Mehr noch, wir konnten unsere eigenen Vorstellungen umsetzen“, zeigt Anna-Lena Volk auf. „Das zeigt sich beispielsweise auch an der Umgestaltung des Ladens mit neuen Elementen, die luftig wirken und unser Angebot ins rechte Licht setzen.“ Darüber hinaus wurde eine große Holzterrasse gebaut, die von der Straßenseite zu sehen ist und auf der ein Teil des Außenangebotes dekoriert wird und das Pflanzenangebot präsentiert ist.

Seitdem das „Blütenreich“ ihre ganz persönliche Handschrift trägt hat sich auch der Kundenstamm verändert. „Wir können viel mehr junge Leute aus der Umgebung ansprechen und auch der Einzugsradius hat sich – dank der sozialen Medien – erweitert,“ beobachtet das Duo, das eine weitere Vollzeit-Floristin und eine Teilzeit-Mitarbeiterin beschäftigt.

Im eher ländlich gelegenen Blankenbach stehen von Frühjahr bis Herbst auch die Dekorationen von Terrassen und Gärten hoch im Kurs. Dazu finden die Kunden im Blütenreich eine umfassende und breite Auswahl. Im vergangenen Jahr waren zudem Gemüsepflanzen und Kräuter der Renner. „Der Trend zum Selbstanbau war ausgesprochen hoch“, erinnert sich Anna-Lena Volk und hofft, auch in diesem Jahr auf Kunden, die Spaß am Gärtnern haben.

**Wir
schätzen den
unkomplizierten
und direkten
Austausch mit
den Anbietern**

Ein- bis zweimal in der Woche fahren die beiden Floristinnen frühmorgens nach Frankfurt zum Blumengroßmarkt. Rund eine halbe bis dreiviertel Stunde sind sie je Wegstrecke unterwegs. Zurück heißt es, bis 7 Uhr wieder auf der Rückfahrt zu sein, „um nicht im Stau zu stehen und unsere Ware rechtzeitig ins Geschäft zu bringen“.

Wichtig ist ihnen der Einkauf im bzg vor allem, weil sie „sehen und anfassen“ können. „Schnittblumen, Topfpflanzen, Floristenbedarf und Substrat kaufen wir im bzg. Wir schauen bei allen Händlern und kaufen das, was uns gefällt“, erklärt Anna-Lena Volk und Anne Wantoch von Rekowski ergänzt: „Wir schätzen den unkomplizierten und direkten Austausch mit den Anbietern.“ Einzig im Floristenbedarf wünschen sich die Beiden manchmal etwas mehr Auswahl. teba



Fotos: v.l.n.r. Kientzler 'Primula Sweet Apricot', Kientzler 'Erysimum Mango Zwerg', Florensis Myosotis sylvatica Mon Amie MixedMasters

Start ins Frühjahr und Ausblick auf die Beet und Balkon-Saison

Der Frühling wird auf dem Blumengroßmarkt spätestens dann eingeläutet, wenn Primeln auf den Tischen der Topfpflanzenanbieter um die Wette leuchten. Nach ein-tönigem Wintergrau greifen viele Kunden besonders zu einer bunten Mischung im Primel-Sortiment.

Primeln
leuchten um die
Wette

Im Premium-Sortiment reicht die Blütenfülle von weiß über gelb und rot bis hin zu dunkelviolett mit einer ganzen Reihe an Sonderfarben. Die Pflanze selbst sollte kompakt und kräftig sein und noch viele Blüten nachschieben. Wer den Primeltisch im Geschäft mit Besonderheiten anreichern möchte, der kann gefüllt blühende Sorten der Belarina-Serie (Kientzler) anbieten. Einzigartig sind hierbei die nostalgisch anmutenden, gefüllten Blüten, die kleinen Rosen ähneln. Neu in diesem Jahr ist die Sorte 'Belarina Beaujolais' mit rötlich-lilafarbenen Blüten, 'Prima Belarina Sweet Apricot' mit gelborange- bis lachsfarbenen Blüten, 'Prima Belarina Blue Champion 2021' in ultramarin sowie 'Prima Belarina Day-Glo Yellow' mit auffallend grüngelben, großen Blüten.

Beliebt im Frühjahr ist die breite Palette an Zwiebelblühern von Topf-Tulpen über Narzissen bis hin zu Hyazinthen. Für Geruchsempfindliche sollte die Empfehlung lauten: Am besten ins Freie pflanzen.

Als schöner Kombinationspartner eignet sich die früh blühende Polsterstaude *Erysimum*, wie der neue 'Mango Zwerg' oder 'Zwerg', zwei Kientzler-Sorten mit leuchtend orange und leuchtend gelben Blüten, wobei der 'Mango Zwerg' deutlich früher und mit größeren Blüten auftritt.

Schöne Kombi-Partner finden sich auch bei Vergissmeinnicht. In dieser Gattung bietet Florensis mit *Myosotis sylvatica* Mon Amie MixMasters ein schönes Programm. Über weiß, rosa bis blau, drei Farben, perfekt in der Kultur abgestimmt und überzeugend mit ihrer frühen Blüte.

Kein Weg vorbei geht im Frühjahr an Viole. So feierte beispielsweise die Viola x wittrockiana Delta-Serie (Syngenta Flowers) gerade ihren 25. Geburtstag. Sie blühen ab Kalenderwoche 8 und überzeugen mit einer großen Gleichmäßigkeit und einer breiten Sortenauswahl. Besonders beliebt als Kombinationspartner auf Balkon, im Beet oder auf dem Friedhof sind Hornveilchen, *Viola cornuta*. Die Palette der Züchter ist riesig und bedient nahezu jeden Wunsch. So wurde Quicktime (Florensis) dazu konzipiert, um Produzenten eine sehr späte (etwa nach der Poinsettien-Kultur) und kurze Kulturzeit zu bieten. Acht Sorten bietet Quicktime. Neu in diesem Jahr ist 'Yellow Blotch' mit einer leuchtend gelben Blüte und schwarzer Mitte. Mit weit über 50 Sorten umfasst die Twix-Serie (Volmary) mittlerweile eine unglaubliche Farbvielfalt und ermöglicht attraktive Farbzusammenstellungen. Neu sind die Farben 'Twix Orange Burgundy Wing' und 'Twix Purple Frost'. teba



Fotos: v.l.n.r. Dümme Orange Coleus Freaky Leaves, Benary Begonia 'Mocca Deep Red', Selecta One Petunia 'Circus Sky',

Beet- und Balkonpflanzen

Längst stehen die Beet- und Balkonpflanzen jetzt bei den Produzenten und Blumengroßmarkt-Anbietern für die bevorstehende Saison in den Gewächshäusern.

Das Angebot wird zum Saisonstart groß und vielfältig. So manchem Kunden fällt die Auswahl schwer, Floristen und Endverkäufer sind in Sachen Beratung gefragt. Welcher Standort, für Topf oder Beet, trockenheitsresistent und ökologisch wertvoll? Die Fragen sind different.

Neben vielen bewährten Klassikern und Verbesserungen schauen die Einkäufer auf dem Blumengroßmarkt nach Besonderheiten, um sich beim Kunden mit ihrem Sortiment abzuheben.

Attraktiv als Kombipflanzen sind Klassiker mit neuer Genetik wie *Coleus*, die als Freaky Leaves-Kollektion (Dümme Orange) auf dem Markt sind. Mit neuen Farben und speziellen Blattformen ziehen die unterschiedlichen Sorten alle Aufmerksamkeit auf sich. Mit besonders einheitlichen Sorten aus der Main Street-Serie, hängenden Typen der Great Falls-Serie und interessanten neuen Züchtungen der Serie Stained Glassworks entwickelt sich die Buntnessel von einer Nostalgiepflanze mehr und mehr zur Trendpflanze für Jung und Alt und lässt sich auch Indoor gut verwenden.

Zum Hingucker werden Beet- und Balkonpflanzen mit einem besonderen Kontrast zwischen Laub und Blüten, wie beispielsweise bei der *Begonia* Serie Nonstop Mocca (Benary). 'Deep Red' zeigt sich mit einem schönen Kontrast zwischen tiefrot gefüllten Blüten und einem schokoladenfarbigen Laub. Zudem lassen sich grünlaubige Nonstop- und dunkellaubige Nonstop Mocca-Sorten sehr gut kombinieren und eignen sich zudem für die Grabbeepflanzung.



In den vergangenen Jahren haben Petunien mit interessanten Blüten für Aufmerksamkeit gesorgt. So begeistert *Petunia* Circus Sky (Selecta one) mit neuer, noch nie da gewesener Kombination an Mustern und mit starken Farben. Ein feiner, weißer Blütenrand betont die leicht gewellte Blütenform und umrahmt das Pink-Violett der Blüte. Besonders die weißen Sprenkel verleihen ihr ein gewisses Etwas und sorgen für Wiedererkennung.

Unter dem Konzept SKYfamily fasst Selecta one die gesamte Reihe seiner Petunien mit Sternenmuster zusammen. Nach 'NightSky' sind inzwischen weitere Sorten mit einzigartigem Blütenmuster auf dem Markt: die dunkle 'Mystery Sky' mit feinen hellen Punkten, 'Royal Sky' mit leuchtendem purple-farbenem Blütenmuster und die dezent-violette 'Lavender Sky'. Neuere Züchtungen sind die rotviolett-weiße 'Lightning Sky' und die violett-weiße 'Glacier Sky' mit ausgeprägtem weißem Rand, sowie die pink-violette 'Electric Purple Sky' mit weißen Punkten. teba

DIENSTAG
9. MÄRZ 2021, 15 UHR (CA. 3 STD.)

WISSENSTRANSFER

GEWINNE MEHR AUFTRÄGE DURCH DEINE ONLINE-PRÄSENZ

Praxisnahes Seminar einer Floristin und Online-Expertin

Margit Strak

Vor über 10 Jahren wagte die gelernte Bankerin und Börsenhändlerin mit der Neugründung ihres Blumenfachgeschäfts 'FlowerStyle by Margit' in Königstein den Sprung ins kalte, unternehmerische Wasser. Neben permanenter floristischer Weiterbildung nutzte Frau Strak die stete Weiterentwicklung ihres Online-Auftritts und den Einsatz sozialer Medien zur Verbesserung ihrer Kundenkommunikation, zu Kosteneinsparungen und Umsatzsteigerungen.

Als Frau der Praxis gibt Ihnen Frau Strak in diesem Seminar einen tiefen Einblick in ihre Online-Präsenz. Sie erläutert anhand vieler praktischer Beispiele, wie sie soziale Medien, einen Homepage-Baukasten, Google, Newsletter-Tools, Business-WhatsApp etc. gewinnbringend nutzt und professionelle Designs für unzählige Zwecke kinderleicht erstellt.

Die Referentin wird Ihnen die erfolgreiche Umsetzung ihrer Strategie detailliert und verständlich erklären. Frau Strak wird Ihnen einen bunten Strauß von Anregungen und Ideen aus der Praxis für die Praxis in Ihrem Unternehmen präsentieren.

Worauf warten? Jetzt gleich anmelden!
Denn die Kunden kommen nicht mehr
nur durch die Ladentür!

Anmeldeschluss: 1. März 2021

Gebühr pro Workshop, pro Person: 95,- €, jede weitere Person 25,- €

Anmeldung unter: info@bzg-ffm.de

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt
Begrenzte Teilnehmerzahl



9. + 10. MÄRZ

MITTWOCH
10. MÄRZ 2021, 15 UHR (CA. 3 STD.)

FLORISTIK-WORKSHOP

Frühlingsfloristik für Naturbegeisterte

Corinna Wachsmann

Frau Wachsmann, die für die meisten einfach die Corinna ist, ist seit vielen Jahren eine feste Größe auf dem Frankfurter Blumengroßmarkt. An ihrem Stand in Gang 5 Nord bekommt man u. a. Kranzunterlagen, Koniferen- und Bindegrün, Zweige und Moos. Was die wenigsten wissen, Corinna ist auch gelernte Floristin mit einer Begeisterung für naturnahe Gestaltungen sowie farbenfrohe Kränze und Gestecke. Neben ihrer Präsenz im bzg arbeitet sie deutschlandweit für namhafte Firmen und bietet zudem seit Jahren sehr stark nachgefragte Kurse an.

Corinna zeigt in ihrem Workshop, wie sich unter Verwendung überwiegend natürlicher Materialien Frühlings- und Osterfloristik gestalten lässt. Außergewöhnliche Farbkombinationen tragen dabei noch zum besonderen Ergebnis bei. Aktuelle Trends finden bei ihr stets Berücksichtigung und werden von ihr gekonnt interpretiert. Die bunten Farben des Frühlings setzt sie dabei besonders schön in Szene. Das birgt viele Möglichkeiten. Auch die eines fachlichen Austausches und zum Erlernen oder Auffrischen traditioneller handwerklicher Techniken – eben ganz natürlich und dadurch mit besonderer Wirkung!

Worauf noch warten – jetzt gleich anmelden!

Anmeldeschluss: 1. März 2021

Gebühr pro Workshop, pro Person: 95,- €, jede weitere Person 25,- € (inklusive Material), Anmeldung unter: info@bzg-ffm.de
Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt
Begrenzte Teilnehmerzahl





Nicole Gallm

Seit April 2018 im bzg tätig.
Gelernte Floristin mit einem Blick für unsere Dekorationen. Hat auch den Staplerschein.
Betreut in der bzg-SB-Abteilung die Pflanzen, liebt selbständiges Arbeiten und den Umgang mit netten Kunden.

Hobbies: Amateur-Fußball, Eintracht Frankfurt, Sport, Tanzen, ihr Karnevalsverein, Reisen
Lieblingsblumen: Liebt besonders Gräser, Bambus und Strukturen, Hortensien, Tulpen, Ranunkeln
Lieblingsmusik: Hört gerne aktuelle Tanzmusik und George Michael, Xavier Naidoo und Nena

Unsere Motivatorin und Vermittlerin

Frau Gallm hat das richtige Gespür für eine gelungene Warenpräsentation in der bzg-Gartenbauabteilung, das moderieren schwierig empfundener Sachlagen und sie ist die Motivatorin im Team ...

Wir sind die Gartenbauabteilung



Von 1988 – 1993 und jetzt wieder seit Januar 2003 im bzg tätig.

Gelernter Blumen- und Zierpflanzengärtner mit dem großen Giftschein, Ersthelferausbildung und Staplerschein. Kennt sich hervorragend im Bereich Dünger/Pflanzenschutz aus.
Macht den Einkauf für seinen Bereich und ist aktiv im Verkauf in der Gartenbauabteilung tätig.

Hobbies: Mitglied in div. Vereinen mit Ämtern wie z. B. Kassenprüfer, Deutscher Alpenverein, liebt Trekking, Reisen und Motorradfahren.

Lieblingsblumen: Rote Kamelien, Hibiscus wegen der intensiven Farben und der einfachen Blütenform.

Lieblingsmusik: Querbeet, keine besondere Richtung.

Ralph Hartmann



Kurioses Großmarkterlebnis

Der längste Arbeitstag meines Lebens – ein Inventurmarathon der nach 17 Stunden endete. Abendessen kochten wir in der Betriebswohnung meiner Arbeitskollegin.

Michael Börner



Seit April 2019 im bzg tätig.
Gelernter Gärtner (Zierpflanzenbau),
zuständig für Pflanzenverkauf und Beratung,
hat eine Ersthelferausbildung, den Staplerschein und
außerdem den Sachkundenachweis für Pflanzenschutz
Hobbies: Mitglied im Obstgartenbauverein, dem 1. FC
1906 Erlensee, dem Angelverein 1964 e.V. und der
CDU Erlensee (2. Vorsitzender)
Lieblingsblumen: Hortensie und Weihnachtsstern
(wegen der Farbintensivität)
Lieblingsmusik: Imagine Dragons, Rage against
the machine, Jamie Mc Callum und Klassiker
wie Pink Floyd, John Fogerty + CCR
Flash & the Pan

Mir gefällt am bzg

„Ich bin zwar noch nicht so lange im bzg
dabei. Mir gefällt, dass ich hier meine
Kompetenzen als gelernter Gärtner voll
einbringen und unsere Kunden mit meiner
Erfahrung beraten kann“.



Frank Ballenberger

Seit März 2007 im bzg tätig
Gärtnermeister Zierpflanzenbau mit
Gifthandelschein. Kennt sich bestens mit Erden
und Substraten, Düngemitteln, Pflanzenschutz und
Werkzeugen aus. Liebt die Vielfältigkeit und den
Kundenkontakt beim bzg.
Hobbies: Wandern, Musik hören und Fussball (gucken)
Lieblingsblume: Mag sehr gerne naturnahe Gärten
und hat eigentlich keine spezielle Lieblingspflanze
Lieblingsmusik: Keine, hört was Ihm gefällt,
ein Mix aus Alt und Neu

Kurioses Großmarkterlebnis

„Als Herr Kolbenschlag (Hallenmeister)
als Erziehungsmaßnahme den Transporter
eines Anbieters einseitig auf
Europaletten aufgebockt hat und dann für
2 Stunden unauffindbar blieb. Und das alles
nur, weil der Anbieter sich weigerte,
die Kundenparkplätze
zu räumen.“

Seit April 2001 im bzg tätig
Gelernter Klimatechniker

Unser Mann auf dem LKW – ist als Auslieferungs-
fahrer auch unser Mann für alle Fälle. Hilft mit Tatkraft
und Elan, wenn es um Spezialaufträge geht. Hat neben
dem Führerschein Klasse 2 auch den Staplerschein.
Liebt am bzg, dass man eigenverantwortlich Arbeiten kann.
Hobbies: Garten und Autoschrauben
Lieblingsblume: Die Rose

Motto

„Warte ich helfe Dir“ – unser Mann für
alle Fälle steht mit Rat und Tat zur Seite
und hilft, wenn es um die Bewegung
schwerer Güter, das Entfernen rümpeliger
Ecken etc. geht ...



Eduard Schäfer



Fotos: Bert Bostelmann

**Quereinstieg
in die Floristik.
Mit cleveren
Ideen zum
langfristigen
Erfolg**

Gewinne mehr Aufträge durch Deine Online-Präsenz

Floristik 2.0 – Praxisnahes Seminar einer Floristin und Online-Expertin

Eine Umstrukturierung ihrer Abteilung ließ in Margit Strak den Entschluss reifen, ihren Job als Börsenhändlerin bei einer Frankfurter Bank an den Nagel zu hängen und ihr Hobby zum Beruf zu machen. „Doch ich wollte mich nicht blauäugig ins Abenteuer stürzen, um ein Blumenfachgeschäft zu eröffnen: Dafür habe ich zu viel Respekt vor den Aufgaben einer Floristin“, erzählt Margit Strak rückblickend. „Handwerkliche und kaufmännische Fähigkeiten, Personalführung und Vermarktungstalent – einige Eigenschaften brachte ich mit, vieles galt es zu lernen. Rund ein Jahr habe ich mich intensiv vorbereitet, habe Praktika absolviert und Seminare besucht, einen Finanz- und Businessplan erstellt und mich nach einem geeigneten Ladenlokal umgesehen.“ Das fand die engagierte Newcomerin in einem ehemaligen Friseursalon in Königstein. „Somit war es im Jahr 2010 für mich eine komplette Neugründung. Da das Ladengeschäft eine B-Lage hat und nicht direkt im Zentrum liegt, musste ich mir erst einmal einen Kundenkreis im Ort aufbauen“, erzählt Margit Strak über die Anfänge ihres Ladens mit Namen „FlowerStyle by Margit“, in dem sie mit Unterstützung ihres dreiköpfigen Teams Floristik für alle Anlässe anbietet, mit Schwerpunkt Schnittblumen.

„Um mein Fachgeschäft in Königstein bekannt zu machen, habe ich mich beispielsweise bei lokalen Veranstaltungen wie dem ‚Frühlingserwachen‘ präsentiert, in der Fußgängerzone Blumen angeboten und Sträuße gebunden. Nach und nach wurde ich in und um Königstein bekannter.“

In der ersten Phase nutzte sie freie Zeit für den Aufbau ihrer eigenen Homepage. Um sich besser zu vernetzen, beschäftigte sie sich mit der Verbesserung ihres Online-Auftritts. „Jeder Selbstständige sollte die kostenlose Werbeplattform ‚Google My Business‘ nutzen, um Nutzerinteraktionen auf Google zu steigern“, ist Margit Strak überzeugt. Anders als noch vor zehn Jahren lässt sich heute eine eigene Homepage mittels eines Baukastenprinzips viel einfacher selbst erstellen, „denn es sind heute keine Programmierkenntnisse mehr erforderlich“.

Für Margit Strak führen heute viele Wege zum Kunden – „nicht nur der Weg durch die eigene Ladentür“. Das gilt erst recht seit Beginn der Corona-Pandemie.

„Wir haben eine Menge Kunden durch meinen YouTube-Kanal ‘So geht Floristik’ gewonnen. Heute stelle ich einmal in der Woche ein 10- bis 30-minütiges Video online.“ Fast 15.000 Follower verfolgen die floristischen Lernvideos von Margit Strak mittlerweile, ihr erfolgreichstes Video wurde inzwischen 278.000 Mal aufgerufen. Im März vergangenen Jahres hat ein Video, in dem sie im ersten Lockdown über die aktuelle Situation sprach und die YouTube-Community um Unterstützung durch Bestellung von Osterkränzen bat, für einen unglaublichen Zuspruch gesorgt. „Als Dankeschön für die Bestellungen hatten wir das Porto übernommen und wir haben noch nie so viele Osterkränze verkauft“, berichtet Margit Strak. „Wir haben Pakete in alle Regionen Deutschlands und sogar ins Ausland verschickt“.

Auch auf Instagram unter „flowerdekotipps“ sowie auf Facebook unter „flowerstylekoenigstein“ veröffentlicht Margit Strak regelmäßig Neuigkeiten. „Bei Instagram poste ich jeden Tag eine schöne Idee mit ein oder zwei Fotos“. Zusätzlich hat sie seit Kurzem ein neues Newsletter-Tool im Einsatz, denn auch in Zeiten von Instagram und Facebook sind Newsletter ein gutes Marketing-Instrument. Ein Erinnerungsservice ergänzt ihr Angebot und wird vor allem von der männlichen Kundschaft rege genutzt.

Wer neugierig geworden ist, wie Margit Strak ihre vielen Ideen unter einen Hut bekommt und sich Anregungen und Ideen einer echten Praktikerin in der Floristik-Branche holen möchte, kann Margit Strak am 9. März 2021 in einem Workshop in der Reihe „Wissenstransfer“ auf dem Blumengroßmarkt Frankfurt erleben und bekommt Anregungen und Ideen zum Thema Online-Auftritt und zum Einsatz sozialer Medien – siehe Seite 9. teba



Fotos: jm/bzg

Geflecht für Haus und Garten – Korb Krines ab Februar 2021 im bzg

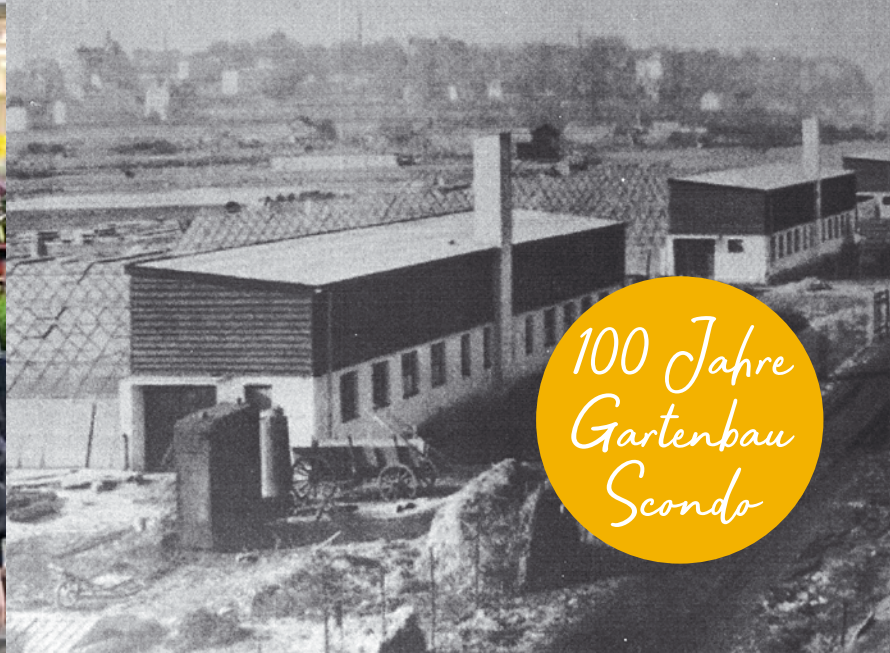
KORB KRINES ist ab sofort ein neuer Anbieter mit festem Stand im Blumengroßmarkt Frankfurt. Bekannt ist die Firma aus Franken durch die jährliche Teilnahme an diversen Gärtnerbörsen und hat im Laufe der Jahre bei diesen Veranstaltungen viele treue Stammkunden gewonnen. Das Produktsortiment umfasst Geflochtenes für Haus und Garten, Wohnaccessoires aus Naturmaterialien und Metall, Taschen aus Seegras und Palmblatt, Pflanzgefäße, Kränze, Elemente aus Metall für den Garten, Saisonware, Übertöpfe aus recycelten Autoreifen, Strohühle ...

KORB KRINES ist ein familiengeführtes Unternehmen, welches auf über 40 Jahre Firmengeschichte zurückblicken kann. Seit über 40 Jahren ist KORB KRINES tief mit der Flechttradition verwurzelt. Die Liebe zum Flecht Handwerk und zur natürlichen Schlichtheit spiegelt sich in den Produkten wider. „Damit wir unseren Kunden ein abwechslungsreiches und interessantes Produktprogramm anbieten können, sind wir stets auf der Suche nach neuen Ideen und Inspirationen, erklärt Dietmar Krines. Der Nachfrage entsprechend behalten wir in unserem Verkaufsangebot ein klassisches Grundsortiment bei“.

„Besonders großen Wert legen wir bei der Auswahl und Entwicklung unserer Produkte auf gute Qualität sowie ein faires PreisLeistungsverhältnis fügt Anke Krines hinzu“. Anke Krines ist Flechtwerkgestalterin und Dipl. Produktdesignerin (FH) und unterstützt ihren Vater in den Bereichen Gestaltung und Vermarktung.

Die Menschen werden sich auch 2021 verstärkt mit ihrem Garten und dem Wohnraum beschäftigen. Die Natur wird ins Haus geholt und gleichzeitig erweitert sich der Garten immer mehr zum Lebensraum. Mit den Produkten aus gewöhnlichen und exotischen Materialien für Drinnen und Draußen will KORB KRINES für beide Bereiche Momente der Wärme und Gemütlichkeit schaffen. bzg





Fotos: jm/bzg links Geschäftsführender Vorstand Michael Schoser überreicht Reinhold Scondo eine Urkunde zum 100-jährigen Firmenjubiläum, rechts: Archibild Gartenbau Scondo „Bitte recht freundlich“ – fürs Foto wurden kurzfristig die Masken abgenommen.

100 Jahre – wir gratulieren



100-jähriges Bestehen der Firma Gartenbau Scondo – der Frankfurter Blumengroßmarkt gratuliert!

Zum 100-jährigen Bestehen der Firma Gartenbau Scondo gratulierte der Geschäftsführende Vorstand des Frankfurter Blumengroßmarkts Michael Schoser dem Jubilar Reinhold Scondo sehr herzlich und überreichte Herrn Scondo eine gerahmte Urkunde als Anerkennung für dieses runde und inzwischen selten gewordene Jubiläum. Die Familie Scondo kann auf eine lange Tradition im Gartenbau zurückblicken. So wurde in der Ahnenreihe bereits um 1610 ein Urban Scondo als „Nachbar & Gärtner“ in Frankfurt Oberrad urkundlich erwähnt. Reinhold Scondo vermarktet u. a. auf dem Frankfurter Erzeugermarkt Blumen und Pflanzen. Letztlich erfolgreich, setzte er sich zusammen mit dem Gartenbauverband und seinem Cousin Rainer Schecker für den Schutz der legendären Frankfurter „Grie Soß“ ein. Diese ist jetzt sogar durch eine EU-Verordnung geschützt. Die EU-Verordnung definiert den Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel.

Gerade in einer Zeit der zahlreichen Unwägbarkeiten macht dieses Beispiel eines familiengeführten Unternehmens Mut, beständig weiterzumachen und nicht zu verzagen. bzg





• Palletinos
• bewährt
• Mehrweg

Fotos: jm/bzg, Burkard Höfler ist seit Jahren vom Konzept der Palletinos überzeugt

Sind Sie ein Umweltsünder?

Ein Kommentar von Martin Hein

Im Mai dieses Jahres ist es zwei Jahre her, dass eine Wochenzeitung der grünen Branche auf der Seite 1 titelte: „Mehrwegpalette Floritray kommt“. In dem Beitrag war davon die Rede, dass es „heiße Diskussionen“ darum gegeben habe, warum sich „ein umweltfreundliches Paletten-Mehrwegsystem für Gartenbauprodukte“ nicht etabliert habe. Weiter im Text: „Nun endlich zieht der deutsche Gartenbau nach: Die Floritray GmbH bietet einen nachhaltigen Ersatz für Einwegpaletten und baut einen geschlossenen Produktkreislauf für Mehrwegtrays im Blumen- und Pflanzenhandel auf.“

Wie gesagt, das war vor nahezu zwei Jahren. Und was ist dann passiert? Wenig bis nichts. Wie es seitens der Floritray GmbH in der Fachpresse hieß, wurde das Projekt aufgrund der Corona-Pandemie zunächst einmal zurückgestellt – es soll aber wieder aufgenommen werden.

Es fragt sich: Wann? Bisher ist also alles wie vor zwei, drei Jahren, als die Vereinigung Deutscher Blumengroßmärkte das Thema anstieß. Zur Erinnerung: Allein aus den Niederlanden kommen jährlich rund 90 Millionen Einwegtrays (Wasserpaletten) auf den deutschen Markt. Die Lebensdauer dieser Plastikprodukte beträgt oft nur wenige Tage, dann landen sie im Müll. Die Kosten der Einwegtrays werden in den Pflanzenpreis mit einberechnet, so dass der Eindruck entsteht, sie seien kostenlos. Diejenigen, die Einwegtrays in den Markt bringen, verdienen aber an diesem aus Umweltgründen fragwürdigen System.

Wobei: Es gibt bekanntlich seit 30 Jahren in Deutschland ein umweltfreundliches und bewährtes Mehrwegsystem, die Palettinos. Sie waren einst gut verbreitet, dann stiegen Großanbieter aus (und setzten komplett auf Einwegtrays), so dass heute eigentlich nur noch die Blumengroßmärkte und die dort vermarktenden regionalen Erzeuger auf das umweltschonende Palettino-Mehrwegsystem bauen. Sie, die Kunden der Blumengroßmärkte, sind also auf der sicheren, weil umweltverträglichen Seite. Die enormen Pflanzen-Mengen, die über den Systemhandel an die Verbraucher gehen, werden aber weiterhin in Einwegtrays vertrieben.

Nun könnte man sagen: Wenn ich als Blumengroßmarktkunde nicht zu diesem Umweltfrevler beitrage, dann sollen doch die für Abhilfe sorgen, die die Verursacher sind. Eigentlich richtig, doch ist das zu kurz gedacht. Es wird nicht mehr lange dauern, dann stehen die drängenden Umweltfragen wieder oben auf der Agenda, insbesondere der Klimawandel und die Plastikflut. Dann muss sich doch nur einmal einer mit fundierten und belegbaren Informationen an die Bildzeitung oder den Spiegel wenden und es könnte heißen: Die Gärtner und Floristen sind in großen Stil Umweltsünder! In solchen Debatten wird bekanntlich vom flüchtigen Leser nicht differenziert, dann sind nicht die verursachenden Branchenteile, dann ist die ganze grüne Branche der Buhmann.

Zum Umweltsünder werden dann auch die gestempelt, die ihr Leben lang auf Blumengroßmärkten gekauft und das Palettino-Mehrwegsystem genutzt haben. Daher geht die Frage alle an, auch Sie!

Impressum

bzg aktuell

Erscheint jährlich viermal

Herausgeber

Blumen- und Zierpflanzengroßmarkt Rhein Main eG

An der Festeburg 31 · 60389 Frankfurt am Main

Telefon: 069/94 76 02-0 · Internet: www.bzg-ffm.de

E-Mail: info@bzg-ffm.de

Auflage

2.500 Stück

Redaktion

Leitung: Michael Schoser (ms), (verantwortlich)

Mitarbeit: Therese Backhaus-Cysyk (teba), Martin Hein,

Jennifer Moritz (jm)

Grafische Gestaltung

Jennifer Moritz, bzg Grafik-Design, Mediengestaltung u. Kommunikation

E-Mail: moritz@bzg-ffm.de

Öffnungszeiten

Marktzeit

Montag – Samstag: 5:00 bis 8:30 Uhr

Tagesverkauf

Montag – Freitag: 5:00 bis 15:00 Uhr

Samstag: 5:00 bis 9:00 Uhr



Gang 8 – 10 Süd

Schleifendruck bei Cirener-Sulzer
Bestellung: T 069.46997994 (Frau Schäfer)
info@cs-blumenhandel.de · www.cs-blumenhandel.de



Auf der Schanze 65 61352 Bad Homburg
Telefon 06172-43819 Telefax 06172-44989



**Bitte beachten:
Maskenpflicht in der
gesamten Markthalle!**

BIRCHMEIER®

SMART UND SWISS SEIT 1876

«Accu-Power» Linie

Ein Akku für alles



Bezugsquelle



www.birchmeier.com



Made in Switzerland